

1. Erzählen Sie bitte kurz, wie Sie das Freiwilligenzentrum in Offenbach unterstützt haben.

*Wir haben das Freiwilligenzentrum Offenbach in der CoVid-19 Pandemie mit 1.800 FFP2-Atemschutzmasken unterstützt, damit die wichtige ehrenamtliche Tätigkeit, die das Freiwilligenzentrum leistet, nicht ins Stocken gerät.*

2. Wie kamen Sie auf die Idee?

*Durch die Pandemie befand sich unsere Gesellschaft in einer sehr schwierigen Situation. Als MYNT Medical Systems GmbH wollten wir in unserer Gesellschaft auch etwas beitragen. Als wir dann die Preise der Atemschutzmasken auf dem Markt gesehen haben von teilweise 2-3 € pro Stück wussten wir, dass wir am effektivsten an dieser Stelle ansetzen können. Wir ließen die Atemschutzmasken in einer sehr guten Qualität selber herstellen und verteilten sie dann an Vereine wie das Freiwilligenzentrum in Offenbach, Schulen und Hilfsorganisationen.*

3. Was verbindet Sie mit dem Freiwilligenzentrum? Ihre eigenen Erfahrungen?

*Ich bin 2014 als Fachkraft nach Deutschland zugewandert. Deutschland hat zu meiner sowohl persönlichen als auch beruflichen Bildung sehr viel beigetragen. Aus Dankbarkeit habe ich mich jahrelang in verschiedenen Organisationen und Vereinen ehrenamtlich engagiert. So hörte ich schon relativ früh von dem Freiwilligenzentrum und dessen Aktivitäten und kam endlich im März 2019 dazu, bei deren Projekt "Lernbegleiter und Lernbegleiterinnen" teilzunehmen. Wir wurden im Rahmen dieses Projektes als Lernbegleiter ausgebildet, um sowohl die Lehrer und Lehrerinnen als auch die Schüler und Schülerinnen im Unterricht zu unterstützen. Als ich hierbei das Freiwilligenzentrum Offenbach näher kennenlernen durfte, wurde mir klar, welchen großen Beitrag es für unsere Gesellschaft beisteuert.*

4. Was halten Sie von solchen Einrichtungen und speziell von der Arbeit des Freiwilligenzentrums?

*Vereine und gemeinnützige Organisationen gestalten unsere Gesellschaft und machen sie lebens- und liebenswert. Sie prägen den Alltag der Menschen, tragen zu der persönlichen Entfaltung der Individuen bei, stiften Identität und fördern das vielfältige friedvolle Zusammenleben. Vor allem aber Einrichtungen wie das FzOF, das Ehrenamt und Freiwilligenarbeit aktiv durch Beratung, Koordination, Fortbildungen und Kooperation fördert, sind und bleiben ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.*

5. Was antworten Sie, wenn jemand zu Ihnen sagt: "Die ganze Hilfsbereitschaft wird einem nicht gedankt, es lohnt sich nicht."

*Wir alle sind als Individuen Teil der Gesellschaft. In Gesellschaften können, wie wir gesehen haben, einige Aspekte fehlen, und wir sind erneut mit den gravierenden Folgen konfrontiert. Es ist sehr schön, sich zu bemühen, die Lücken durch freiwilliges Engagement schließen zu wollen. Ich denke, dass man beim Helfen nie Erwartungen haben sollte. Auf jeden Fall genügt es, sich selbst zu helfen, um das Glück eines Menschen zu sein.*

6. Möchten Sie etwas zu Ihrer Lebensphilosophie sagen?

*Wenn ich versuche, andere glücklich zu machen, sehe ich, dass ich glücklich bin: Wir können mit dem, was wir haben, etwas für die Menschheit tun, und diese Solidarität macht uns wertvoller. Und wenn diese guten Dinge geteilt werden, werden sie noch mehr zunehmen.*